

Umsetzung von Distanzunterricht an der Schule Auf dem Sandberg

- Arbeitspapier -

Dieses Arbeitspapier soll in Abstimmung mit der Lehrerkonferenz und der Schulkonferenz eine Grundlage und Orientierung für den Distanzunterricht an der Förderschule auf dem Sandberg darstellen.

*Die Planung der Inhalte und Methoden des Distanzunterrichtes für einzelne Schüler*innen und/oder ganze Klassensysteme muss dabei immer im Zusammenhang mit den individuellen Unterstützungsbedarfen der Schüler*innen im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung betrachtet werden.*

Diese Ausführungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sind, bezogen auf Bedingungen, Voraussetzungen und Möglichkeiten der Förderung während der Phase der Corona-Pandemie, als veränderlich zu betrachten.

Nach der schrittweisen Rückkehr in den Schulalltag seit dem 20. April 2020 soll nun im Schuljahr 2020/21 während der andauernden Covid-19-Pandemie der Schulbetrieb in Nordrhein-Westfalen nach Möglichkeit vollständig im Präsenzunterricht stattfinden. Sollte Präsenzunterricht nicht vollumfänglich möglich sein, findet wie in allen Schulen des Landes auch an der Schule Auf dem Sandberg Distanzunterricht statt, der dem Präsenzunterricht gleichwertig sein soll.

Grundlagen:

Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht. Hrsg: Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW 7/2020

Erlass des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW: Distanzunterricht (20.10.2020)

Stufenplan für den Umgang mit unterschiedlichen Szenarien im Zusammenhang mit Covid 19 (Hilfestellung der Unterarbeitsgruppe des Krisenstabes der Stadt Köln 2020)

(abgelegt in Ucloud der Schule auf dem Sandberg)

Aufgrund der Veränderung der Unterrichtszeiten in der Schule seit Beginn des Schuljahres 2020/2021 in Abstimmung mit Schulpflegschaft und Schulkonferenz werden wöchentlich vier Stunden im Bereich „Lernen auf Distanz“ realisiert.

Weitere Bedarfe im Bereich Distanzunterricht ergeben sich durch Quarantäneanordnungen und bei Schüler*innen, die aufgrund von besonderen Gefährdungssituationen im Rahmen der Corona-Pandemie die Schule kurzzeitig oder für längere Phasen nicht besuchen können.

Hier orientiert sich die Schule am Stufenplan für den Umgang mit unterschiedlichen Szenarien im Zusammenhang mit Covid-19 (Tabelle s. Anhang).

1 Definition/Grundlage Distanzunterricht

Distanzunterricht

- wird in klarer Abgrenzung zum Homeschooling als ein Unterricht mit räumlicher Distanz definiert, der in engem und planvollem Austausch zwischen Lehrenden und Lernenden stattfindet.
- ist von Lehrkräften begleitetes Lernen auf der Grundlage geltender Lehrpläne. Die in den Lehrplänen beschriebenen Kompetenzerwartungen und Anforderungen bleiben auch für den Unterricht in Distanz verbindlich.
- beruht auf einem pädagogischen und organisatorischen Plan.

- Beim Distanzunterricht gelten die Unterrichtsvorgaben des Ministeriums und die schuleigenen Unterrichtsvorgaben gemäß § 29 des Schulgesetzes NRW.
- Die Schulleitung richtet Distanzunterricht im Bedarfsfall im Rahmen der Unterrichtsverteilung ein.
- Die Schulleitung informiert die zuständige Schulaufsicht und die Schulkonferenz über den Distanzunterricht.
- Die Schüler*innen sind im gleichen Maße wie beim Präsenzunterricht zur Teilnahme am Distanzunterricht verpflichtet. Hier sind die individuellen Lernausgangslagen und die Möglichkeiten im häuslichen Umfeld zu berücksichtigen.
- Die Lehrkräfte organisieren den Distanzunterricht und die regelmäßige pädagogisch-didaktische Begleitung ihrer Schüler*innen.
- Der Einsatz im Präsenz- und Distanzunterricht ist hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Stundendeputats gleichwertig.

2 Organisatorische Aspekte zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht an der Schule Auf dem Sandberg

Zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht finden sowohl die Ausgangslage der Schule als auch die häusliche Lernumgebung der Schüler*innen Berücksichtigung.

2.1 Ausgangslage der Schule Auf dem Sandberg

An der Schule Auf dem Sandberg sind etliche technische und organisatorische Voraussetzungen vorhanden, um Distanzunterricht gewährleisten zu können.

Mit der **UCloud** steht an der Schule ein Cloudsystem zur Verfügung, das einen datenschutzkonformen Austausch bzw. eine Ablage von Dateien ermöglicht. Außerdem bietet die UCloud einen Schulkalender, ein Umfragetool und ein Ausleihreservierungssystem. Die UCloud dient in erster Linie als Datei-Ablageplattform für die Lehrkräfte.

Zudem nutzt das Lehrer*innenkollegium seit Beginn der Corona Pandemie **Microsoft Teams**, beispielsweise für die Durchführung von Lehrerkonferenzen, Fachkonferenzen oder Stufenkonferenzen auf Distanz. Microsoft Teams kann neben der Ucloud auch für das gemeinsame Bearbeiten von Protokollen, stufenrelevanten Papieren etc. genutzt werden. Den Kolleg*innen werden über Teams Email-Adressen zur Verfügung gestellt, die sie für den dienstlichen Gebrauch nutzen können (Vorname.Nachname@schule-sandberg.de).

Alle Lehrer*innen pflegen **E-Mail-Kontakt** zu Eltern, Schüler*innen und anderen Kontaktpersonen, sie müssen dabei allerdings zurzeit noch ihre privaten E-Mail-Accounts nutzen.

Die **Schulhomepage** ist das zentrale Medium, über das sich die Schule nach außen hin präsentiert. Hier werden regelmäßig aktuelle schulische Beiträge seitens der Klassen und Kolleg*innen veröffentlicht. In der Zeit der pandemiebedingten Schulschließung wurde die Homepage zur Weitergabe verlässlicher Informationen für die Öffentlichkeit genutzt. Daneben bietet sie die Möglichkeit, Unterrichtsangebote (z. B. in Form von Videos) und Unterrichtsmaterialien (z.B. herunterladbare Arbeitsblätter) zur Verfügung zu stellen.

Zusätzlich steht hier ein sogenanntes „Padlet“ zur Verfügung, auf dem ebenfalls Informationen zur Verfügung gestellt werden können. Hier können passgenaue Lernangebote, Videos und Informationen für die Schüler*innen und die Familien eingestellt werden.

Die Betreuung der Homepage erfolgt über einen Kollegen der Förderschule auf dem Sandberg.

Die Schule verlinkt „Informations- und Unterrichtsvideos“ für Schüler*innen, Eltern und die Schulgemeinschaft zudem über einen eigenen **YouTube Kanal**.

Jede Klasse der Schule verfügt über einen PC, ein Klassentablet (Ipad - oft in Teilung mit einer Partnerklasse), einen Internetanschluss und einen Drucker. Einige Klassen nutzen bereits „klasseninterne Padlets“, um den Schüler*innen und Familien Materialien zur Verfügung stellen zu können.

An **Apps/Software** stehen Schullizenzen für Metacom, Budenberg (beide abrufbar an den PCs der Schule), Onilo, die ANTON-App und den Worksheet-Crafter zur Verfügung.

Onilo (animierte Kinder- und Jugendbücher inkl. kompetenzorientiertem Unterrichtsmaterial), die ANTON-App (eine spielerische Mathematik-Anwendung) und der Worksheet-Crafter (ein Programm zum Selbsterstellen von Arbeitsblättern) können im Lernen auf Distanz über häusliche Geräte genutzt werden.

Die Schule hat bereits seit vielen Jahren die interne Funktionsstelle des **Medienbeauftragten** eingerichtet, die durch einen Kollegen besetzt ist. Dazu bildete sich während der Schulschließung die **Arbeitsgruppe Medien/ digitales Lernen**, die regelmäßig Beiträge auf der Schulhomepage und auf dem Padlet erstellt hat. Außerdem fungiert die Arbeitsgruppe als Ansprechpartner für das gesamte Kollegium, insbesondere bei Fragen im Umgang mit der ANTON-App, der U-Cloud, Microsoft Teams und zur Erstellung eines Padlets.

Hinweis:

Erklärungen zum Umgang mit der Anton App sowie zur Erstellung von Padlets sind in der Ucloud hinterlegt.

Die Kolleg*innen der Schule, insbesondere einer Stufe, **kooperieren** bei der Verknüpfung von Distanz- und Präsenzunterricht inhaltlich und organisatorisch miteinander, u.a. bei der Erstellung von Materialien oder (Lern-)Videos, deren Bereitstellung in der UCloud, bei der Reaktion auf Personalausfall und bei der Beratung von Schüler*innen. Es erfolgt eine festgelegte Aufgabenverteilung.

Lehrkräfte, die zurzeit nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden können, werden stufenbezogen und stufenübergreifend zur Unterstützung des Distanzunterrichts eingesetzt, zur Erstellung von Materialien, (Lern-)Videos, Einrichten von Apps auf iPads etc.

Nach Rücksprache mit der Schulleitung erfolgt eine Prüfung durch die Klassenteams, inwieweit Schüler*innen, die keinen Präsenzunterricht erhalten, im Distanzunterricht unterrichtet werden können.

Darüber hinaus wird geprüft, inwieweit im Rahmen der Eingliederungshilfe schulbegleitete Schüler*innen durch eine **Schulbegleitung im häuslichen Umfeld** unterstützt werden können. Desweiteren erfolgt eine Prüfung, inwieweit Schüler*innen, die nicht zuverlässig zu Hause erreichbar sind, weitere Unterstützung erhalten können, z.B. im Rahmen des **Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung** nach §8a SGB VIII/Vernetzung mit Jugendamt.

2.2 Ausgangssituation der häuslichen Lernumgebung

Die **Ausgangssituation der häuslichen Lernumgebung** kann durch einen Fragebogen (siehe Anhang), durch ein persönliches und ggfs. auch fernmündliches Gespräch ermittelt werden; erforderliche datenschutzrechtlichen Einwilligungen werden bei Bedarf eingeholt (z. B. zur Verwendung von Videokonferenztools für Bild- und Tonaufnahmen des Unterrichts, etc.).

3 Vereinbarungen der Schule Auf dem Sandberg für den Distanzunterricht

Die Phasen des Distanzunterrichts, die als Selbstlernzeiten angelegt sind und von den Lehrkräften lernförderlich begleitet werden, sollen im Fall von Quarantänesituationen und/oder einer Teil-/Schulschließung ohne Verzögerung umgesetzt werden.

Damit dies gewährleistet ist, gibt es an der Schule Auf dem Sandberg bestimmte Orientierungsvorgaben.

Diese sind auch anzuwenden für die wöchentlich anfallenden Zeitdeputate von vier Unterrichtsstunden, um die die Präsenzzeit an der Schule auf dem Sandberg aktuell verkürzt wird.

Grundlage dieser Verkürzung ist das Schaffen von Unterrichts- und Förderbedingungen innerhalb der Präsenzzeiten im Sinne der Corona-Schutzmaßnahmen bei einer Schülerschaft mit dem Förderbedarf Geistige Entwicklung (s. Veränderte Unterrichtszeiten im Organisationsplan/ Hygienekonzept).

3.1 Verbindung von fach- und entwicklungsorientierten Lernangeboten

Aufgrund der besonderen Unterstützungsbedarfe unserer Schüler*innen erscheint es von großer Bedeutung, nicht nur fachorientierte, lerninhaltsbezogene Faktoren des Distanzunterrichts zu bedenken, sondern auch entwicklungsorientierte Aspekte mit in den Fokus zu nehmen (s. Förderpläne).

Die Lernausgangslagen der Schüler*innen im Lernumfeld Schule und im häuslichen Umfeld können nicht gleichgesetzt werden (z.B. Strukturierung, Rituale, Gemeinschaftserleben mit Gleichaltrigen, Bewegungsräume, reizarm gestaltete Arbeitsplätze etc.).

Bei einigen Schüler*innen ergeben sich insbesondere durch längere Lernzeiten im häuslichen/familiären Rahmen Förderbedarfe, die nur ansatzweise durch die Lernangebote im Distanzunterricht aufgefangen werden können.

Oft gehen diese benötigten Förderangebote einher mit besonderen Beratungsbedarfen der Familien/Eltern, die in die Planung des Distanzunterrichts mit einfließen sollten.

Durch das Fehlen des direkten, physischen Kontaktes der Lehrkräfte mit den Schüler*innen (direkte Rückmeldung, Beziehungsarbeit etc.) werden die Vermittlung von Lerninhalten und die Förderung der entwicklungsbezogenen Bereiche bei unseren Schüler*innen immens erschwert. Hier können nur immer wieder kreative Möglichkeiten erprobt und realisiert werden; immer unter der Voraussetzung, dass die Bezugspersonen im familiären Umfeld mitagieren (können).

3.2 Unterrichtsmaterial für das Lernen in Distanz

Mögliche Vereinbarungen zum Umgang mit Unterrichtsmaterial für den Distanzunterricht finden sich im Anhang 1.

Analoge Materialien

Die Lehrkräfte erstellen Materialmappen und ggfs. Themenkisten für die Schüler*innen ihrer Klasse, die sich für das zeitnahe Versenden auf postalischem Weg oder für das Abholen durch die Eltern/Kontaktpersonen bereits vorbereitet an einem festgelegten Ort im Klassenraum befinden (siehe Anhang).

Außerdem stehen schulische TEACCH-Mappen zur Ausleihe bereit, die für einen festgelegten Zeitraum ausgeliehen werden können.

Mit den Familien werden Vereinbarungen zum sorgsamem Umgang mit den Materialien getroffen (in den Fragebogen integriert).

Homepage (www.schule-sandberg.de)

Die Homepage der Schule bietet die Möglichkeit, die Eltern über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Außerdem können hier Unterrichtsideen und -angebote dargestellt werden (z. B. schüleradäquate Videos über die Covid-19-Pandemie, Sportvideos, Rätsel, diverse Filme). Im Fokus stehen hier vor allem gemeinsame Bezugspunkte wie das Schulgebäude, das Schulleben, Schulprojekte etc.

Lern-App ANTON

Die ANTON-App ist bereits von vielen Schüler*innen regelmäßig genutzt worden, durch den Erwerb der Schullizenz wird eine aktive Nutzung kontinuierlich ausgebaut.

Onilo

Die Lehrkräfte können mit Hilfe der Onilo Software (Schullizenz) Unterrichtsmaterialien im Bereich „Literaturerfahrungen“ nutzen und den Schüler*innen zur Verfügung stellen (ggfs. auch auf Distanz zur Nutzung über häusliche vorhandene Endgeräte). Phasenweise bietet Onilo auch freie Schüler*innenzugänge zur Software an.

Padlets

Padlets sind eine Art digitale Pinnwand oder digitale Tafel, auf der Materialien für die Schüler*innen der jeweiligen Klassen zur Verfügung gestellt werden können. Auf einer Padlet-Pinnwand können Internetseiten verlinkt (Online-Angebote, Erklärvideos, Spieleseiten etc.) oder Dateien (Arbeitsblätter, Bilder, Audiodateien) hochgeladen werden.

3.3 Kommunikation mit den am Schulleben Beteiligten

Zu den Voraussetzungen für einen lernförderlichen Distanzunterricht bedarf es einer gelungenen Kommunikation mit allen am Schulleben beteiligten Personen, für die es Rahmenbedingungen festzulegen gilt.

3.2.1 Kommunikation innerhalb des Lehrer*innenteams

Das Lehrer*innenteam einer Klasse kommuniziert in verbindlich festgelegten Zeiten über Vorhaben in den einzelnen Fächern und den Aufgabenumfang unter Berücksichtigung der individuellen Lernausgangslage der Schüler*innen.

Durch Vereinbarungen im Team können den einzelnen Lehrkräften Bezugsschüler*innen zugeordnet werden. Dies kann einen intensiven und zielgerichteten Austausch sowie eine einfachere Kommunikation mit Schüler*innen und Eltern ermöglichen. Diese Vorgehensweise bleibt jedoch den jeweiligen Klassenteams überlassen. Bei den Klassenleitungen laufen alle Informationen und Absprachen, die die Klasse und die einzelnen Schüler*innen der Klasse betreffen, zusammen.

Grundlage für ein Teamgespräch im Bereich Planung von Distanzunterricht können die Aspekte/Leitfragen im Anhang 3 darstellen.

3.2.2 Kommunikation mit den Eltern

Es werden klare Vereinbarungen für eine regelmäßige Information der Eltern und für die Kommunikation mit ihnen getroffen.

Die Kommunikation erfolgt je nach häuslicher Ausgangssituation über E-Mail oder Telefon. Es werden Zeiten der ruhenden Kommunikation vereinbart (z. B. am Wochenende, abends). Entsprechend der Zuordnung der Bezugsschüler*innen (Absprache innerhalb des Teams) können feste Ansprechpartner*innen aus dem Klassenteam zugeordnet und klassenintern Kommunikationszeiten vereinbart werden. Wichtig ist hierbei, dass der Informationsaustausch mit den Familien/Eltern den aktuellen Bedarfen angepasst wird.

3.2.3 Kommunikation mit den Schüler*innen

Zur Begleitung der Selbstlernzeiten des Distanzunterrichts werden Zeiten festgelegt, in denen sich die Schüler*innen mit ihren Lehrkräften über ihre Aufgaben austauschen können und Hilfestellung und wertschätzendes Feedback für eine motivierte Weiterarbeit erhalten. Ein Austausch findet je nach häuslicher Situation und je nach Ausgangslage der Schülerin/des Schülers über Telefonate, E-Mail, Brief und Post oder per Videobotschaft statt.

Die Schüler*innen (und darüber hinaus die Eltern) werden informiert:

- wie, in welchem Umfang, bis zu welchem Zeitpunkt die Aufgaben zu bearbeiten sind
- wie die Aufgaben seitens der Lehrkräfte gesichtet/beurteilt werden (können)
- in welcher Form eine Rückmeldung zu den Aufgaben erfolgt
- in welcher Form/Zeit die Kontaktaufnahme mit einer Lehrkraft möglich ist

3.2.4 Kommunikation zwischen Lehrer*innenkollegium und Schulleitung

Nach der Entscheidung der Schulleitung, Distanzunterricht einzurichten, wird das Lehrer*innenkollegium hierüber informiert. Darüber hinaus stellt die Schulleitung im Falle von Quarantäne oder Schulschließung die Kommunikation mit dem Kollegium sicher und formuliert einen angemessenen Zeitrahmen, in dem mit dem Distanzunterricht in Verbindung stehende Arbeitsaufträge bearbeitet werden sollen. In Absprache und abhängig von Notwendigkeiten werden Zeiten der ruhenden Kommunikation mit dem Lehrer*innenkollegium vereinbart (z. B. am Wochenende, abends).

3.2.5 Kommunikation mit außerschulischen Partnern

Die Einbeziehung und stetige Vernetzung aller am Schulleben Beteiligten ist ein wichtiger Baustein der Schulentwicklung. Um bei allen Beteiligten den gleichen Informationsstand zu gewährleisten, wird durch die Schulleitung eine verlässliche Informationsweitergabe sichergestellt. So werden beispielsweise neben dem Kollegium schulische Partner*innen wie die Graf-Recke-Stiftung sowie die Praxen für Sprachtherapie, Ergotherapie und Physiotherapie über anstehenden Distanzunterricht bzw. den einzelner Klassen informiert.

Die Information der Koordinator*innen der Graf-Recke-Stiftung erfolgt über die Schulleitung, die Information der Therapeut*innen erfolgt über eine festgelegte Lehrkraft im Kollegium.

3.3 Erweiterung von Kompetenzen in entwicklungs- und fachorientierter Hinsicht

In Anlehnung an die schulgesetzlichen Vorgaben werden die im Distanzunterricht erreichten Lernfortschritte in die Förder- und Unterrichtsplanung des Präsenzunterrichtes einbezogen. Die Grundsätze zur möglichen Erweiterung der Fähigkeiten (Einordnung/Beurteilung) werden entsprechend der individuellen Lernvoraussetzungen festgelegt und mit Schüler*innen und Eltern kommuniziert. Die für die Kompetenzerweiterungen erforderlichen Rahmenbedingungen im häuslichen Umfeld werden hierbei mit berücksichtigt.

3.4 Vorbereitung der Schüler*innen auf einen möglichen Distanzunterricht

Wichtig erscheint, dass die jeweilige Unterrichtsplanung für den Unterricht im Klassenzimmer und den Distanzunterricht gut miteinander in Verbindung stehen, um den Schüler*innen höhere Lernchancen zu ermöglichen.

Im Rahmen des Präsenzunterrichtes werden die Schüler*innen im Rahmen der individuellen Möglichkeiten auf einen möglicherweise bevorstehenden Distanzunterricht vorbereitet. Es werden einfache digitale Techniken eingeübt, wie z.B. die Anwendung der ANTON-App, wodurch die Schüler*innen auf eine mögliche Nutzung der App im häuslichen Umfeld vorbereitet sind.

Außerdem wird geplant, mit welchen Lernmitteln (Schulbücher, Unterrichtshefte, TEACCH-Mappen, Lernkisten, Realgegenstände etc.) die Schüler*innen im Distanzunterricht zu Hause arbeiten können. Hierbei ist es von grundlegender Bedeutung, dass für den Distanzunterricht Materialien und Lerninhalte genutzt werden, die für die Schüler*innen möglichst selbsterklärend bzw. mit möglichst geringer Unterstützung durch die Familien nutzbar sind. Hierbei sind immer wieder die Rahmenbedingungen in den Familien mit einzubeziehen (Wohnverhältnisse, Sprachverständnis, technische Voraussetzungen etc.) und die Familien ggfs. unterstützend zu begleiten.

„Plane den Unterricht stets so, dass er mit möglichst wenigen Änderungen sowohl im Präsenz- als auch im reinen Distanzunterricht oder im Wechsel von beidem lernförderlich umsetzbar ist.“ (s. Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht. Hrsg: Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW. 7/2020

4 Fortbildungsplanung

Aufgrund der besonderen Herausforderungen der Umsetzung von Distanzunterricht mit Schüler*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung sollte über eine bedarfsorientierte Anpassung der schulischen Fortbildungsplanung nachgedacht werden. Insbesondere sollten hier digitale Tools und Anwendungen Berücksichtigung finden.

Anhang 1

Unterrichtsmaterial für das Lernen in Distanz

Jedes Klassenteam erstellt Materialmappen und/oder ggfs. Lern-/Themenkisten für die Schüler*innen der Klasse, die sich für das zeitnahe Versenden auf postalischem Weg oder für das Abholen durch die Familien an einem festgelegten Ort im Klassenraum befinden.

- Das Material soll in einem Umfang erstellt werden, der die Schüler*innen für einen Zeitraum von zunächst 14 Tagen mit Arbeitsaufgaben versorgt (z.B. Arbeitsblätter, Arbeitshefte, TEACCH-Mappen etc.
- Zur klären sind die Abhol-/Versendemöglichkeiten für die Schüler*innen, insbesondere bei Nutzung von Realgegenständen (Pakete). Wie sieht es in diesem Fall mit der Versicherung der verschickten Materialien aus?
- Das Klassenteam erstellt eine Übersichtsliste, welche Materialien für welche(n) Schüler*in vorbereitet wurden. Dies dient dazu, beim erneuten Erstellen von Arbeitsaufgaben den Überblick zu behalten.
- Für jede Schülerin/jeden Schüler wird zudem ein DIN-A4-Umschlag vorbereitet. Der Umschlag wird mit der Adresse des Schülers / der Schülerin beschriftet und noch NICHT zugeklebt. Dies ermöglicht es, ein aktuelles Begleitschreiben vor dem Versand hinzufügen zu können.
- Das Material wird an einem festen Ort im Klassenraum aufbewahrt.
Vorschläge: Anschaffung von Hängeregisterboxen, entsprechend geeigneten Kisten, Ordner für jede Klasse? Dort könnten das Material und die Umschläge schüler*innenbezogen aufbewahrt werden. Bei einigen Lernmaterialien: Benennen von Möbeln (ggfs. Foto), wo sich das schüler*innenbezogene Material befindet. Das Material kann so ggfs. bis zum Einsatz von Distanzunterricht weiterhin genutzt werden.
- Im Quarantänefall von Schüler*innen steht somit fertiges Material zur Verfügung, welches sofort durch das Klassenteam verschickt oder von der Familie abgeholt werden kann.
- Im Quarantänefall einer kompletten Klasse kann das Material durch die Partnerklasse, im Fall einer vorübergehenden Schulschließung durch die Schulleitung oder das Sekretariat verschickt werden bzw. von den Familien abgeholt werden.

Anhang 2

Fragebogen für die Familien zur Abklärung der Gegebenheiten im häuslichen Umfeld










Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,





Köln, den _____

um uns gut auf einen möglichen Distanzunterricht vorzubereiten, möchten wir gerne wissen, welche Möglichkeiten Ihr Kind zu Hause nutzen kann.

Bitte füllen Sie die Tabelle aus und geben Sie diesen Brief bis zum _____ wieder mit in die Schule. Vielen Dank!

Name des Kindes: _____ Klasse: _____

| | | | |
|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
|  | Unser Kind hat zu Hause einen Platz, an dem es in Ruhe Schularbeiten erledigen kann. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
|  | Wir können schriftliche Arbeitsaufträge lesen und unserem Kind erklären. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
|  | Wir haben einen PC / Laptop mit Internetzugang zu Hause. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
|  | Wir haben ein Tablet mit Internetzugang zu Hause. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
|  | Wir haben ein Smartphone mit Internetzugang. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
|  | Zu Hause hat unser Kind schon mit der ANTON-App gearbeitet. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
|  | Wir haben einen Drucker und können Aufgaben zu Hause ausdrucken. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

| | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
|  | Wir können Fotos machen und diese per E-Mail verschicken. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
|  | Wir können an einer Videokonferenz teilnehmen. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
|  | Wir können Aufgaben und Infos per E-Mail empfangen. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
|  | Wir können Material nach Absprache in der Schule abholen und zurückbringen. | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |

Unsere **E-Mail-Adresse** lautet:

Wir sind tagsüber unter dieser **Telefonnummer** für Gespräche mit den Lehrer*innen unseres Kindes erreichbar:

Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten _____

Anhang 3

Planungsaspekte zur Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht

für das Team _____

Datum:


Voraussetzungen – Ausgangssituation

Leitfragen:

Voraussetzungen bei den Schüler*innen: Arbeitsverhalten, Selbstständigkeit, bevorzugte Arbeitsmittel, Familiensituation, technische Ausstattung/Möglichkeiten/Kompetenzen, Einwilligungen, ...

Schul-/Teamvoraussetzungen: Medien, koll. Austausch, wer hat welche Kompetenzen?

Wer aus dem Team übernimmt was: Wer übernimmt welche Bereiche (Elternkontakte, Vorbereitung)?
Wer falls einer erkrankt ausfällt?)



Kommunikation

Leitfragen:

Wie wird die Aufrechterhaltung von Kontakten zwischen Schülern/Eltern und Lehrern konkret sichergestellt?

z.B. Feste Sprechstunde? Feste Ruhezeiten vereinbaren? Wie werden die Verbindlichkeiten vermittelt?

Unterrichtsplanung

Leitfragen:

Welche Themenkomplexe/Unterrichtsinhalte können sowohl in Präsenz- als auch im Distanzunterricht bearbeitet werden?

Welche Methoden müssen die Schüler*innen beherrschen? (z.B. Wochenplan, Arbeitsplan, Arbeitskisten.....)

Welche Fertigkeiten müssen vorher eingeübt sein? Selbstständiges Arbeiten, wo/wie möglich?

Welche Mischung von kognitiven und lebenspraktischen Inhalten ist jeweils geeignet?

Welches Zeitfenster wird berücksichtigt?



Material

Leitfragen:

Was ist individuell notwendig?

Was ist wirtschaftlich? Wie wird es hin und her transportiert?

Ist es selbstständig nutzbar? Wer steht zuhause zur Hilfe wirklich zur Verfügung?

Feedback

Leitfragen:

Welche Aufgaben sind bis wann zu bearbeiten?

Welche Vereinbarungen werden mit den einzelnen Eltern getroffen?

Wie kommen die Arbeitsergebnisse zurück? (Papierform, Fotos digital, Videobesprechung.....)

Wie erfolgt die Rückmeldung/der Rücklauf elternseitig?

Wie erfolgt Rückmeldung zu den Arbeitsergebnissen schulseitig?

